

Gutgeheissene Lehrpläne Französisch und Englisch

Wie es dazu kam und welche Rolle der LVB spielte

Von Philipp Loretz



Nicht wenige Lehrpersonen sind verwundert darüber, dass sich die Diskussionen und Kontroversen um die Lehrpläne der Volksschule über Jahre hinziehen. Von aussen betrachtet, ist es schwierig, diese Vorgänge nachvollziehen und einordnen zu können. Anhand der neuen Fremdsprachenlehrpläne Sek I, die im Juni (endlich) vom Bildungsrat gutgeheissen werden konnten, zeichnen wir chronologisch nach, was sich wann weshalb wie entwickelte – und was der LVB dazu beigetragen hat.

26.08.2019: Ein Entscheid des Bildungsrats mit Folgen

Die Entwürfe der im Zusammenhang mit der geleiteten Lehrmittelfreiheit neu konzipierten kantonalen Lehrplanergänzungen «Stoffinhalte und Themen» (neben dem kompetenzorientierten Teil des Lehrplans 21) für die Fächer Englisch und Französisch auf Sek I liegen vor. Erarbeitet hatten sie Arbeitsgruppen, die aus Entsandten verschiedener bildungspolitischer Akteure (AKK, LVB, SLK Sek I sowie Komitee Starke Schule beider Basel) zusammengesetzt worden waren. An dieser Stelle soll den Mitgliedern der Arbeitsgruppen für ihren intensiven Einsatz gedankt werden, insbesondere den vom LVB portierten LehrplanautorInnen Esther Brunner, Urs Handschin und Thomas Kocher.

Obwohl sich die beiden Produkte grafisch wie inhaltlich stark voneinander unterscheiden, werden sie vom Bildungsrat unverändert in die Vernehmlassung geschickt, was rückblickend als durchaus folgenreich bezeichnet werden kann.

31.10.2019: Vernehmlassungsantworten lassen aufhorchen

Die Vernehmlassungsantworten von AKK, KLS (Stufenkonferenz Sek I der AKK), SLK (Schulleitungskonferenz) Sek I, des Komitees Starke Schule beider Basel sowie des LVB stellen dem Entwurf des Englischlehrplans unisono ein sehr gutes Zeugnis aus. Der LVB befragte seine direkt betroffenen Mitglieder (Fremdsprachenlehrpersonen Sek I) per Online-Befragung, um seine Stellungnahme auf deren Urteil abstützen zu können.

Insbesondere gelobt werden Übersichtlichkeit, Umfang, Aufbau, Detaillierungsgrad und Umsetzbarkeit des Englisch-Dokuments. Der vorliegende Entwurf des Französischlehrplans hingegen wird mehrheitlich als zu umfangreich, zu unübersichtlich und – da als Lehrplanergänzungen «Stoffinhalte und Themen» vorgesehen – zu kompetenzlastig kritisiert.

22.01.2020: Return to sender

Trotz der breit abgestützten hohen Zustimmung zum Entwurf des Englischlehrplans im Rahmen des dazugehörigen Vernehmlassungsverfahrens

beauftragt der Bildungsrat die zuständigen Arbeitsgruppen, nicht nur den kritisierten Französisch-, sondern auch den gerühmten Englischlehrplan zu überarbeiten. Das führt zu Konflikten. Es entsteht – medial befeuert – eine Polemik, die Emotionen gehen hoch und Schuldzuweisungen stehen im Raum.

Der LVB ist besorgt über die weitere Entwicklung, zumal er durch den unerwarteten Hinterschied von Michael Weiss temporär nicht im Bildungsrat vertreten ist. Aus Sicht des LVB ist die vom Stimmvolk überdeutlich angenommene geleitete Lehrmittelfreiheit in Gefahr, sollte es nicht gelingen, in beiden Lehrplänen konkrete inhaltliche Stoffziele zu definieren. Im Bemühen, einen Ausweg aus der Sackgasse zu finden, wendet sich der LVB an die BKSD und stösst auf offene Ohren.

18.03.2020: Wegweisendes Treffen im kleinen Kreis

Unter der Leitung von Bildungsdirektorin Monica Gschwind erhält der LVB die Gelegenheit, seine Sicht der Dinge und Überlegungen hinsichtlich des



© peterschreiber.media – stock.adobe.com

weiteren Vorgehens darzulegen. Mit Hilfe einer aufwändig recherchierten Präsentation werden nicht nur die (aus Sicht des LVB) Ursachen für die missliche Lage benannt, sondern auch mögliche Lösungswege aufgezeigt, mit denen die bestehenden Differenzen überwunden werden können, damit der Bildungsrat die bereinigten Lehrpläne termingerecht vor den Sommerferien 2020 beschliessen kann.

In der anschliessenden konstruktiven Diskussion zwischen Monica Gschwind, Beat Lüthy (Leiter AVS), Dieter Gunzinger (SLK Sek I), Ernst Schürch (AKK) sowie den LVB-Vertretungen Roger von Wartburg und Philipp Loretz wird angeregt, der LVB möge seine Überlegungen auch direkt in den Bildungsrat tragen. Ausserdem werden Dieter Gunzinger und Philipp Loretz damit beauftragt, die Schnittstellen-Thematik zwischen Primar, Sek I und Sek II in geeigneter Form zeitnah zu klären.

16.04.2020: Letzter Schliff wird aufgegleist

AVS, SLK Sek I und LVB verständigen sich über das weitere Vorgehen zwecks Finalisierung der beiden Lehrpläne für die Fächer Französisch und Englisch. Eine sechsköpfige Arbeitsgruppe, bestehend aus je drei Französisch- respektive Englischlehrpersonen der Stufen Primar, Sek I und Sek II, erhält den Auftrag, ...

- die überarbeiteten Lehrpläne inhaltlich noch einmal kritisch zu prüfen,
- sicherzustellen, dass die Grund-

- kompetenzen ausgewiesen sind, und die Schnittstellen Primar-Sek I sowie Sek I-Sek II genauer zu definieren.

Der LVB übernimmt die Aufgabe, innert kurzer Zeit sechs erfahrene, sachkundige und lösungsorientierte Fremdsprachenlehrpersonen zu rekrutieren, die bereit sind, sich zugunsten eines erfolversprechenden «Happy Ends» in der Causa Fremdsprachenlehrpläne zu engagieren. Im allerletzten Moment, am Vorabend der ersten Klausur nämlich, geht die letzte Zusage ein.

29.04.2020: Überzeugungsarbeit im Bildungsrat

Mittlerweile ist Philipp Loretz als Kandidat zur Nachfolge von Michael Weiss als LVB-Vertretung im Bildungsrat nominiert. Die Wahl durch den Landrat jedoch steht noch aus.

Als Gast darf Philipp Loretz dem Bildungsrat die komplexe Historie und Sachlage aus Sicht des LVB aufzeigen und macht sich stark für einen pragmatischen und tragfähigen Kompromiss. Er betont, dass man sich dank der von den Arbeitsgruppen vorgenommenen Anpassungen auf der Zielgeraden befindet. Der darauffolgende Gedankenaustausch unterliegt dem Kommissionsgeheimnis und darf hier nicht wiedergegeben werden.

01.05.2020: Gut geplant ist halb gewonnen

Als Co-Leiter suchen Dieter Gunzinger

Billy Tell reloaded:
konkrete Stoffinhalte, ausgewiesene Grundkompetenzen und geklärte Schnittstellen führen zum Ziel.

und Philipp Loretz eine geeignete Location für die geplanten zwei Klausuren der neuen, sechsköpfigen Arbeitsgruppe, stellen das Tagungsprogramm zusammen und verständigen sich auf eine zielgerichtete, effiziente Durchführung.

04./12.05.2020: Erfolgreiche Klausuren

Die sechs Arbeitsgruppen-Mitglieder, die Roger von Wartburg und Philipp Loretz für diese wichtige Arbeit gewinnen konnten, finden rasch zu einer wirkungsvollen Zusammenarbeit. Dank des anregenden, respektvoll und diszipliniert geführten Gedankenaustausches kommen die beiden Untergruppen (getrennt nach Fremdsprachen) zügig voran.

Das produktive Miteinander über alle Stufen hinweg ist höchst erfreulich. Allen Teilnehmenden gemein ist das Anliegen eines stufenübergreifend wirksam aufbauenden Unterrichts. Den sechs Lehrpersonen Nicole Da Zanche, Caroline Huber, Eva Eugster, Coletta Knaup, Patrizia Zanola und Claudio Tambini gebührt grosser Dank für ihre Leistung.

28.05.2020: Kenntnisnahme der Klausuren-Arbeiten

Vertretungen von AVS, AKK, SLK Sek I und LVB treffen sich, um die in den zwei Klausuren geleisteten Arbeiten präsentiert zu bekommen und zu diskutieren. Der Eindruck, wonach das Ziel in greifbare Nähe gerückt sei, verdrängt sich.

17.06.2020: Erste Lesung im Bildungsrat

Mittlerweile ist Philipp Loretz als gewählter LVB-Vertreter Mitglied des Bildungsrats. Das AVS stellt die Ergebnisse aus den beiden Klausuren der Arbeitsgruppe vor und validiert sie. Hinsichtlich der Diskussion im Bildungsrat gilt wiederum das Kommissionsgeheimnis.

Wichtig ist und bleibt: Der Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft Sek I besteht aus zwei Teilen: der eine Teil entspricht dem kompetenzorientierten Lehrplan 21 gemäss interkantonalen Vorgabe, der andere Teil besteht aus eigentlichen Stofflehrplänen. Die beiden Teile stossen sich nicht gegenseitig ab, sondern ergänzen sich. Auch online sind sie miteinander verlinkt, die Lehrpersonen können hin- und herklicken.

Philipp Loretz pflegte verschiedentlich diese Veranschaulichung zu präsentieren: So wie sich Cola und Orangensoda (oder Bier und Limonade) je nach Gusto des Konsumenten in beliebigen Verhältnissen zu einem wohlschmeckenden Getränk mischen lassen (von Mezzomix über Spezi bis Panaché oder Radler), so entscheidet auch die Lehrperson, welches Verhältnis der beiden Lehrplan-Teile ihr im Rahmen ihrer Unterrichtsplanung am besten hilft

und entspricht. Beide Teile des Lehrplans sind vorhanden und stehen entsprechend zur freien Verfügung.

24.06.2020: Der Bildungsrat heisst die Lehrpläne gut

Es ist vollbracht: Der Bildungsrat bewilligt beide Lehrpläne¹. Die dazugehörige Medienmitteilung² wird gemeinsam finalisiert. Begrüssenswert: Der Bildungsrat hat die Rückmeldungen der Lehrpersonen ernstgenommen und sich kompromissfähig gezeigt, gleichzeitig kommuniziert er transparent nicht nur das Resultat, sondern beleuchtet auch den Prozess auf dem Weg dorthin. So ein Vorgehen schafft Vertrauen.

Der LVB macht sich dafür stark, dass dieses beispielhafte Vorgehen des Bildungsrats Schule macht. Der direkte Einbezug der von den Entscheiden des Bildungsrats betroffenen Lehrpersonen soll dauerhaft etabliert werden. Erfreulich: Im Kontext der Diskussionen um mögliche Massnahmen als Folge der schlechten Resultate der ersten ÜGK-Erhebung wurden bereits wieder Niveau A-Lehrpersonen zur Anhörung in den Bildungsrat eingeladen.

Gegenwart und Ausblick

Für alle anderen Fächer neben den Fremdsprachen laufen aktuell über drei Jahre hinweg sogenannte Rück-

meldeschlaufen unter Federführung des AVS. In der politischen Pipeline steckt ausserdem die Abstimmung über die Lehrplan-Initiative der Starke Schule beider Basel, welche Anpassungen an beiden Teilen des Lehrplans fordert. Der Abstimmungstermin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Der LVB hat Ende August/Anfang September eine Online-Befragung unter seinen Mitgliedern durchgeführt, um herauszufinden, wie die finalisierte Version der Lehrpläne aus Sicht der Basis ausgestaltet sein soll. Die Ergebnisse der Befragung werden wir in der nächsten Ausgabe des lvb.inform vorlegen.

Wovon wir bereits jetzt überzeugt sind: Geklärte Stoffinhalte in den Lehrplanergänzungen sind ein höchst taugliches Hilfsmittel bei der individuellen Auswahl des Lehrmittels im Kontext der neuen geleiteten Lehrmittelfreiheit. Ein Abgleich zwischen Lehrplan und Inhaltsverzeichnis des in Frage kommenden Lehrmittels ermöglicht einen raschen Überblick. Dies war dem LVB indes stets klar gewesen: Ein Ja zur Lehrmittelfreiheit bedingt zwangsläufig auch ein Ja zu klar definierten Inhalten im Lehrplan.

¹ Englischlehrplan

www.lehrplan-vs.bl.ch → Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft → Englisch → Englisch 3. Zyklus → Lehrplan → Stoffinhalte und Themen Englisch 1. - 3. Klasse Sekundarschule

https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/bildungs-kultur-und-sportdirektion/bildung/handbuch/unterricht/studentafeln-lehrplaene/volksschule/englisch/englisch-3-zyklus/dokumente-englisch-3-zyklus/stoffinhalte-und-themen-e.pdf/@/download/file/Stoffinhalte_und%20Themen_E.pdf

¹ Französischlehrplan

www.lehrplan-vs.bl.ch → Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft → Französisch → Französisch 3. Zyklus → Lehrplan → Stoffinhalte und Themen Französisch 1. - 3. Klasse Sekundarschule

https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/bildungs-kultur-und-sportdirektion/bildung/handbuch/unterricht/studentafeln-lehrplaene/volksschule/franzoesisch/franzoesisch-3-zyklus/dokumente-franzoesisch-3-zyklus/stoffinhalte-und-themen-f.pdf/@/download/file/Stoffinhalte_und_Themen_F.pdf

² Medienmitteilung des Bildungsrats

www.baselland.ch → Politik und Behörden → Behördenverzeichnis → Verschiedenes → Bildungsrat → Medienmitteilungen

https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/bildungs-kultur-und-sportdirektion/bildung/gremien/bildungsrat/downloads/20200625-medienmitteilung-brlp-e-und-f-sek-i-def.pdf/@/download/file/20200625_Medienmitteilung%20BR_LP%20E%20und%20F%20%28Sek%20I%29_def.pdf